



*Prof. Dr. med. Dr. h.c.
Hugo K. Van Aken*

Hugo Karel Van Aken wurde am 2. März 1951 in Mechelen / Belgien geboren. Sein Medizinstudium an der Katholischen Universität zu Leuven (Belgien) schloss er 1976 mit der Promotion zum Doktor der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe ab. 1980 erhielt er seine Facharztanerkennung am Department für Anästhesiologie der Universität Leuven und habilitierte sich 1983 an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Von 1986 bis 1995 war Prof. Van Aken Lehrstuhlinhaber und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Katholischen Universität Leuven. Anschließend wurde er als Nachfolger von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Lawin auf den Lehrstuhl für das Fach Anästhesiologie und als Direktor der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster berufen. 1999 – 2002 war er stellvertretender Ärztlicher Direktor dieser Einrichtung.

Professor Van Aken genießt sowohl als Kliniker, Forscher und Hochschullehrer einen exzellenten Ruf im In- und Ausland. Er ist aktives Mitglied vieler internationaler Gremien und wissenschaftlicher Gesellschaften sowie im Editorial Board zahlreicher Fachzeitschriften. 1993 – 1999 war er Generalsekretär und anschließend 2004 Präsident der European Academy of Anaesthesiology (EAA), 2003 Präsident der European Federation of Anaesthesiology (EFA). Nach der Vereinigung („Amalgamisierung“) der europäischen Anästhesiengesellschaften

zur European Society of Anaesthesiology (ESA), an der Van Aken maßgeblich beteiligt war, fungierte er im 1. Jahr als Sekretär dieser Organisation (2005). Anschließend war er mehrere Jahre Chairman der NASC der ESA, des Zusammenschlusses aller europäischen Anästhesiengesellschaften. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf internationaler Ebene ist die europäische Fachärztervereinigung (UEMS), dessen Multidisciplinary Joint Committee of Intensive Care Medicine er als Sekretär (1999 – 2003) und seit 2003 als Präsident angehört. Er wurde 1998 als Mitglied in den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer sowie 1999 als ständiger Gast des deutschen Senats für ärztliche Fortbildung berufen.

Auf nationaler Ebene engagierte sich Van Aken u. a. als Präsident der Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF) (2001 - 2006) und hatte in dieser Funktion Sitz und Stimme in den Präsidien von DGAI und BDA. Professor Van Aken war 2007 und 2010 Vizepräsident und 2008 - 2009 Präsident der DGAI wurde 2009 zum Generalsekretär der DGAI gewählt und trat in dieser Funktion am 10. Juni 2010 die Nachfolge von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Klaus van Ackern an.

Neben der Ehrenmitgliedschaft in einer Reihe von Anästhesiengesellschaften erhielt H. Van Aken im Jahre 2003 die Ehrendoktorwürde der Staatlichen Medizinischen Akademie Georgiens und die Anästhesie-Ehrennadel in Gold des BDA (2004). Professor Hugo Van Aken wurde am 18.11.2009 in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen und seiner Persönlichkeit in die „Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina“, die Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands, aufgenommen.

Obwohl Van Aken den wissenschaftlichen Fachgesellschaften auf nationaler und internationaler Ebene höchst verbunden, schlägt sein „Herz“ auch für die Berufspolitik. So hat er in den letzten Jahren zwei wichtige Herausforderungen als solche erkannt und Wesentliches dazu beigetragen, sie zu meistern. Mit der Organisation und inhaltlichen Gestaltung zweier Konferenzen in Münster wurden mit den beiden Münsteraner Erklärungen I (2004) und II (2007) noch einmal die Eckpunkte bezüglich „Zulässigkeit und Grenzen der Parallelverfahren in der Anästhesiologie“ und davon ausgehend der „Ärztliche Kernkompetenz & Delegation in der Anästhesie/

Intensivmedizin“ für unser Fachgebiet festgelegt und bestätigt. Zum anderen gelang es ihm durch Umstrukturierung der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), an der er maßgeblich mitwirkte, die Einheit von Anästhesie und operativer Intensivmedizin „unter einem Dach“ zu wahren. Als Vizepräsident der so neu strukturierten DIVI konnte er 2008 auch bei der Konsolidierung dieser Umwandlung erfolgreich mitwirken.

In einer im März dieses Jahres anlässlich seines 60. Geburtstages in „Anästhesiologie & Intensivmedizin“ erschienenen Laudatio, wird Professor Hugo Van Aken zu Recht als „Glücksfall für die deutsche Anästhesiologie“ bezeichnet.

Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten möchte dieser treffenden Einschätzung anlässlich seines 50jährigen Bestehens durch die Verleihung der Ernst-von-der-Porten-Medaille zusätzliches Gewicht verleihen. Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hugo Van Aken erhält diese Auszeichnung in Würdigung seiner herausragenden Verdienste um die Entwicklung des Fachgebietes auf nationaler und internationaler Ebene sowie seines unermüdlichen Einsatzes für die Belange der Anästhesiologie.